

Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober 2005

Fragmente der Erinnerung

Einzeltherapie soll Nikolinas Psyche stabilisieren

Dachau ■ Nikolina aus Sarajewo kann sich an die schrecklichen Dinge, die sie während des Ausrottungskrieges gegen die Bürger ihrer Stadt erlebte, nicht mehr erinnern. Die traumatischen Erlebnisse von damals tauchen nur fragmentarisch in ihrem Erinnerungsvermögen auf. Sie äußern sich in sporadischen Anfällen der 19-Jährigen, die nicht auf Epilepsie zurückzuführen sind. Eine Lehrerin hatte sie auf die Arbeit der Dachauer Stiftung „Wings of Hope“ aufmerksam gemacht. Diese kümmert sich um kriegstraumatisierte Kinder und Jugendliche.

Die „Anfälle“ von Nikolina äußern sich nach Angaben von „Wings of Hope“ darin, dass sie in Ohnmacht fällt und manchmal bis zu 30 Sekunden aufhört zu atmen. Danach hat sie Vorstellungen, die in den traumatischen Erlebnissen aus der Belagerung von Sarajewo wurzeln. Diese können bis zu 24 Stunden dauern. Jüngster Anlass für ei-

nen solchen Anfall war eine Konfliktsituation mit einem Lehrer. In solchen Momenten tauchen blitzartig Erinnerungen an bestimmte durchlebte Situationen auf. Nikolina nimmt an einer von „Wings of Hope“ betreuten Unterstützungsgruppe teil. Überdies wird die 19-Jährige in Einzeltherapie betreut. Ihr Behandlungsplan hat in erster Linie das Ziel, die Psyche Nikolinas zu stabilisieren. Sie erlernt Imaginationsübungen, mit deren Hilfe sie den sie peinigenden Schreckensbildern positive Bilder entgegensetzen kann. Nikolina lernt, sich von den Schreckensszenarien zu distanzieren und in Momenten großer Panik „sichere Orte in ihrer Vorstellung aufzusuchen“.

Peter Becker

Die gemeinnützige Organisation „Wings of Hope“ finanziert sich über Spenden: Konto 340 36 37, Acredobank München, Bankleitzahl 760 605 61, www.wings-of-hope.de